

28 Jun 2019

Rimbach. Seit Jahren ist an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule die Schülerfirma im Arbeitslehrekonzept verankert. Alle Schülerinnen und Schüler durchlaufen in ihrem Schulleben an der Rimbacher Haupt- und Realschule diesen Baustein des Konzepts. Gemeinsam mit einer Lehrkraft überlegen die Kinder, welche Produkte sie wie herstellen könnten, wie der Arbeitsprozess aussehen sollte, welche Werbung gemacht wird und für welchen Preis die Produkte verkauft werden sollen. Das Geld, das die Klassen hierbei erwirtschaften, geht immer zu einem Teil einer gemeinnützigen Organisation zugute, während der andere Teil für einen Ausflug für die Klassen verwendet wird. Die Klasse 7a verbrachte deshalb einen Tag im Holiday Park, wo sich die Schülerinnen und Schüler bei gutem Wetter auf den Wildwasserbahnen abkühlen oder in den Achterbahnen erst richtig ins Schwitzen kommen konnten. Am nächsten Tag besuchte die Klasse um Klasselehrerin Anke Bernius schließlich die gemeinnützige Organisation, welcher sie ihren Teil des erwirtschafteten Gelds spendete. Hierbei handelte es sich in diesem Fall um das Hospiz in Bensheim. Mit dem Zug machten sich die Schülerinnen und Schüler begleitet von Bernius auf den Weg auf den Bensheimer Kirchberg. Beeindruckt von der Lage wurden die Kinder von Margarete Keilmann in Empfang genommen. Sie zeigte den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Räumlichkeiten in einem Rundgang, sondern informierte die Kinder auch über die Entstehungsgeschichte von Hospizen. Auf der Rückfahrt war der Besuch im Hospiz immer noch Thema bei den DBSlern. Vor allem über die wunderschöne Gartenanlage und das überaus freundliche Personal wurde noch lange gesprochen. Der Eindruck, dass die Spendengelder hier mehr als richtig angelegt sind, hatte sich sowohl bei Bernius als auch bei den Kindern gefestigt.

